Die Stadt Neuenburg präsentiert...

Ville de Neuchâtel

NEUENBURG

AUF DEN SPUREN DES KOLONIALISMUS

INTERAKTIVER RUNDGANG

TOTEME

Pädagogisches Dossier

3 Das Tool auf einen Blick

4 Kontext

4 Ziele des Rundgangs

5 Anknüpfungspunkte im Lehrplan

6 Nutzung der Applikation

7 Rundgang auf der Applikation

8 Inhalte des Rundgangs

10 Verwendung mit einer Klasse

11 Mögliche thematische Vertiefung

11 Nützliche Links

11 Zusätzliche Ressourcen

12 Additional resources

13 Glossar

14 Impressum

Copyright
Text Sylvie Pipoz
Bilder Totemi
© Ville de Neuchâtel • 2023

Das Tool auf einen Blick

Was? Der interaktive Rundgang «Neuenburg, koloniale Präsenz» ist ein didaktischer Rundgang, der von der Stadt Neuenburg angeboten wird.

Wo? Der interaktive Rundgang findet im Stadtzentrum von Neuenburg statt.

Wie? Der interaktive Rundgang funktioniert mit der kostenlosen App Totemi. Der Rundgang ist auf Deutsch, Französisch und Englisch verfügbar.

Für wen? Der interaktive Rundgang richtet sich an alle, die sich für die Kolonialgeschichte Neuenburgs interessieren. Er ist für die Verwendung mit Schulklassen am Ende des 3. Zyklus und der Sekundarstufe II ausgerichtet.

Weshalb? Der interaktive Rundgang ist eine der Massnahmen der Stadt Neuenburg, um die koloniale Vergangenheit der Stadt zu beleuchten.

Wann? Der interaktive Rundgang ist jederzeit und kostenlos verfügbar.

Kontext

Im Sommer 2020 löste der Tod von George Floyd, einem Afroamerikaner, der während eines Polizeieinsatzes in Minneapolis unter dem Knie eines weissen Polizisten starb, in der Schweiz, Europa und auf der ganzen Welt eine Reihe von Krawallen und Protesten aus. Der Todesfall sorgte für eine Stärkung der «Black Lives Matter»-Bewegung, die rund um das Gefühl der Straflosigkeit für Polizeigewalt von weissen Polizisten gegenüber Schwarzen in den USA entstand. In der Region thematisierten die Demonstrierenden vor allem den systemischen Rassismus gegenüber Schwarzen, den schwierigen Zugang zu Arbeit und Wohnraum, Racial Profiling sowie das allgemeine Bild, das in den Medien oder im Bildungssystem über Afrika und Amerika sowie ihre schwarze Bevölkerung verbreitet wird.

In diesem Kontext wurden bestimmte Denkmale – insbesondere Statuen, die heute mit dem Dreieckshandel und der Sklaverei in Verbindung gebracht werden – in Frage gestellt. Bei den Stadtbehörden von Neuenburg wurden im Sommer 2020 zwei Petitionen bezüglich der Statue von David de Pury eingereicht.

Die Stadt schenkte dem Anliegen Gehör und setzte eine Arbeitsgruppe ein, um mit einer Reihe von Massnahmen gegen rassistische Diskriminierung vorzugehen und zugleich den öffentlichen Raum inklusiver zu gestalten. Dem Generalrat (der Stadtlegislative) wurde wo ein Bericht[1] vorgelegt und es wurden mehrere Massnahmen mit kurz-, mittel- langfristigem Zeithorizont getroffen:

- Bei der Statue wurde eine erklärende Tafel angebracht (Umsetzung Oktober 2022).
- Bei bestimmten Gebäuden werden erklärende Tafeln angebracht (Umsetzung in Gange).
- Umsetzung eines Kunstprojekts (neben der Statue von David de Pury wurde im Herbst 2022 ein Werk von Matthias Pfund angebracht).
- Ein digitaler didaktischer Rundgang hinterfragt die Rolle Neuenburgs im Sklavenhandel und der Sklaverei und geht den Auswirkungen davon auf gegenwärtigen Rassismus auf den Grund.

Ziele des Rundgangs

Der interaktive Rundgang soll den Schülerinnen und Schülern sowie dem breiten Publikum ermöglichen, sich mit den Zusammenhängen einer heiklen Phase der Neuenburger Geschichte und der Gegenwart auseinanderzusetzen. Mit der Beleuchtung der Rolle der Neuenburgerinnen und Neuenburger im Sklavenhandel und der Sklaverei soll auch ein Beitrag zur Bekämpfung von Rassismus geleistet werden. Es werden zentrale gesellschaftliche Herausforderungen angesprochen, wodurch der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert werden soll.

Der Rundgang wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Neuenburg ausgearbeitet. Darin widerspiegeln sich die neusten Forschungsergebnisse. Es ist wichtig hervorzuheben, dass es sich dabei um ein jüngeres Forschungsfeld handelt, das eine starke Entwicklung durchläuft.

1 Der Bericht ist auf der Website der Stadt Neuenburg abrufbar (auf Französisch): https://www.neuchatelville.ch/fr/sortir-et-decouvrir/neuchatel-fait-la-lumiere-sur-son-passe

Anknüpfungspunkte im Lehrplan

Der interaktive Rundgang zeigt auf, inwiefern die Lokalgeschichte auch mit der allgemeinen Geschichte des Kolonialismus und der Sklaverei verstrickt ist. Die Nähe ermöglicht, bestimmte Begrifflichkeiten und Lehren konkreter darzustellen.

In der obligatorischen Schule (Westschweizer Lehrplan PER)

Geistes- und Sozialwissenschaften: 10. und /oder 11. Schuljahr
GSW 32-33
GSW 32: Analyse der kollektiven Organisation der menschlichen Gesellschaften hier und anderswo im Laufe der Zeit
Lehrmittel Geschichte: S. 144-159
Arbeitsblätter: S. 69-76

Kapitel 10: Blick auf die Kolonialisierung. Das Beispiel Afrika
Didaktischer Leitfaden zum Kapitel: https://www.plandetudes.ch/group/shs-c3/gd_his_10_02_10/#1

Der didaktische Leitfaden ist äusserst vollständig und bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Denkanstösse. Der Interaktive Rundgang «Neuenburg, koloniale Präsenz» kann kohärent in eine Unterrichtssequenz eingebaut werden. Bestimmte Abschnitte und Dokumente im Lehrmittel Geschichte weisen einen konkreten Bezug zu den Posten des Rundgangs auf. Diese sind auf Seite 8 erwähnt.

Einige der **tragenden Fragen** des didaktischen Leitfadens werden auch im interaktiven Rundgang aufgenommen:
- Welche Verbindungen bestehen zwischen dem Sklavenhandel und der Kolonialisierung?
- Worin besteht die Debatte rund um den Sklavenhandel?
- Was motiviert und rechtfertigt die Kolonialisierung Afrikas durch die Europäer?
- Was sind die Hauptmerkmale der Kolonialisierung in Afrika?
- Was sind die Folgen für die Leben der Kolonisatoren und der kolonialisierten Völker?
- Wie stellen sich Kolonisatoren und kolonialisierte Völker gegenseitig dar?

Der **interaktive Rundgang** greift auch einige der am Anfang des didaktischen Leitfadens erwähnten Lernziele auf:
- Quellen
- Darstellungen der Geschichte
- Geschichte und Erinnerung

Anhand des Rundganges können auch die Aspekte des Wandels und der Kontinuität in der Organisation der Gesellschaften durch einen Vergleich der verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen (sozial, wirtschaftlich, politisch, religiös, kulturell…) vertieft werden.
- Ausarbeitung von Lösungsansätzen oder erklärenden Faktoren für soziale Ungleichheiten: «Analyse der Beziehung zwischen Kolonisatoren und Kolonialisierten»
- Analyse der gesellschaftlichen Veränderungen hinsichtlich der Funktionsweise der Gesellschaft: «Sklaverei, Bild des Anderen»
- Analyse der Phänomene im Kontext des wirtschaftlichen Austausches: «Imperialismus, Dreieckshandel»
- Beschreibung und Analyse des Einflusses der Religion auf das Alltagsleben sowie die gesellschaftliche und politische Organisation: «zivilisierende Missionen und Einfluss der Missionare»

Option geisteswissenschaftliche Aspekte: 11. Schuljahr
Das Thema der Kolonialisierung wird im Lehrmittel Geschichte im Kapitel 3 des Teils 4 / Geschichte einer Welt in Bewegung / Güter- und Dienstleistungsverkehr behandelt.

In der Sekundarstufe 2

In der nachobligatorischen Schule kann das Thema der Kolonialisierung je nach Schule und Lehrplan in Geschichte, Gesellschaft oder Philosophie behandelt werden.

Nutzung der Applikation

Der Rundgang wurde vom Unternehmen Talk to me umgesetzt. Er ergänzt das Angebot von Rundgängen des lokalen Startup-Unternehmens. Die benutzerfreundliche Applikation ist kostenlos. Sie kann auf den Telefonen der Schülerinnen und Schüler installiert werden.

Welche Smartphone-Modelle sind mit der Applikation TOTEMI kompatibel?
Android-Smartphones (Version 9) und iPhone ab iOS 14.5 (kompatibel ab 6S und höher).

Kann der Rundgang ohne 3G/4G/5G-Netz genutzt werden?
Nein. Um die Inhalte nutzen zu können, ist eine Verbindung notwendig. Diese kann aber über ein öffentliches WLAN-Netz oder über einen Hotspot hergestellt werden.

Welche Einstellungen erfordert die Applikation?
Sie müssen den eigenen Standort freigeben UND Bluetooth aktivieren, damit die Totemi gefunden werden können. Für die Ortungsdienste ist die Einstellung «genauer Standort» vorzuziehen.

Sind die gesammelten Daten anonym?
Ja. Zur Nutzung von Totemi ist kein Benutzerkonto notwendig. Alle Daten sind anonym und werden ausschliesslich zur Verbesserung der Applikation und Korrektur von Fehlern genutzt.

Kann ich den Rundgang auf mehrere Male aufteilen?
Ja. Sie können jederzeit aufhören. Sie können danach einfach den Rundgang wieder starten und «Fortsetzung» anklicken.

Kann ich die Inhalte zu Hause abrufen?
Ja. Sobald die Inhalte während des Rundgangs angezeigt wurden, bleiben sie im «Notizbuch» des Rundgangs gespeichert.

Vorgehensweise

1. Totemi herunterladen und öffnen.
2. «Standort teilen» akzeptieren.
3. Bluetooth aktivieren.
4. Den Rundgang «Neuenburg, koloniale Präsenz» auswählen.
5. Sich den Totemi-Standorten nähern.
6. Einige Sekunden warten, bis die Inhalte automatisch gestartet werden.
7. Mit den grünen Buttons durch die Inhalte navigieren.
8. Nach Abschluss des Postens wird die dynamische Karte geladen, die den nächsten Posten anzeigt.

Hinweise:
→ Stellen Sie sicher, dass die Telefonbatterie genügend geladen ist.
→ Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, Kopfhörer mitzunehmen.

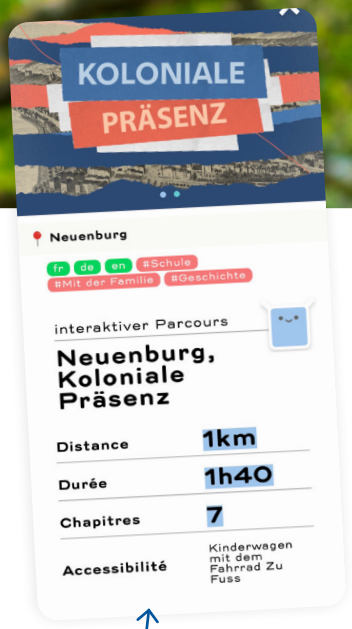
Aufteilung der einzelnen Posten

Ein Posten dauert 5 bis 8 Minuten. Die Aufteilung ist bei jedem Posten gleich.

1. Name des Postens und Quiz: 3 Multiple-Choice-Fragen.
2. Video über die Problematik.
3. Infografiken – Slides zum Scrollen – 6 bis 8 Infografiken pro Posten.
4. Audiobeitrag von einem*r Experten*in.
5. Interaktive Karte, Glossar und zusätzliche Ressourcen sind auf dem Infoblatt zum Rundgang zu finden.

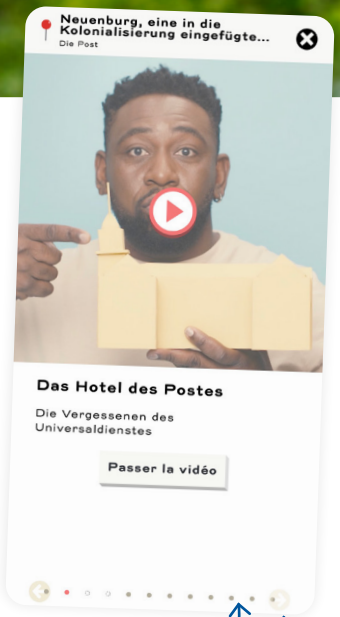
Die Inhalte der verschiedenen Posten sind auch auf der Website rpn.ch abrufbar. Die Lehrkräfte können so die Inhalte schon im Vornherein zur Vorbereitung der Aktivität abrufen. So können bestimmte Inhalte auch in der Klasse vertieft behandelt werden.

Rundgang auf der Applikation



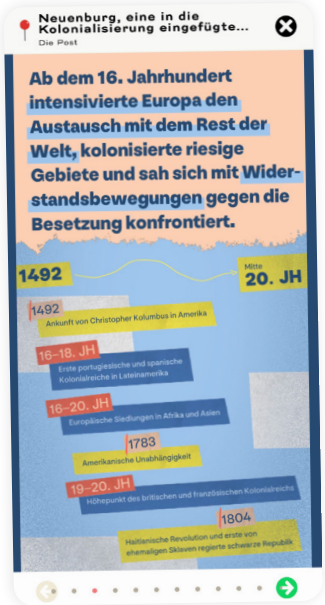
Infoblatt zum Rundgang

Quiz



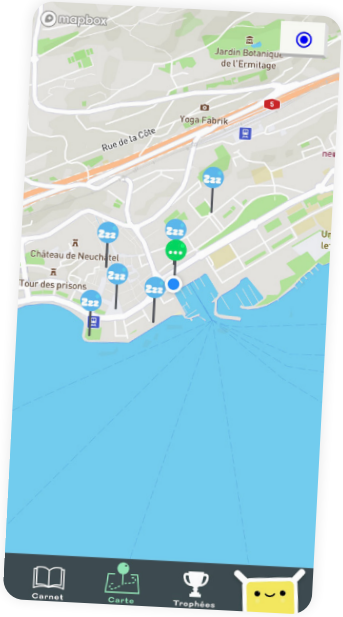
Videoinhalte

Button zur Navigation



Infografiken

Audio-Beiträge



Dynamische Karte

Inhalte des Rundgangs

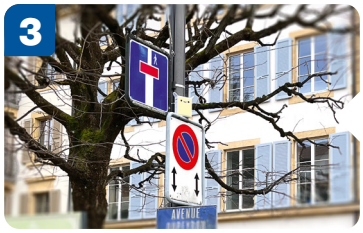
Der Rundgang gliedert sich in 7 aufeinanderfolgende Posten.
Ausgangspunkt ist das Postgebäude. Jeder Posten befasst sich mit einem Thema.

Standort und Themen der Posten

Die Posten können in nachfolgend angegebener Reihenfolge oder in frei gewählter Reihenfolge besucht werden.

Post, Place Numa-Droz 2, südlich des Gebäudes
→ Neuenburg, eine Stadt inmitten der Kolonialisierung

Maison Pourtalès, Faubourg de l'Hôpital 4
→ Die Neuenburger Wirtschaft im Dreieckshandel
→ Lehrmittel Geschichte S. 148



Hôtel Du Peyrou, Avenue DuPeyrou 1
→ Kolonialisierung, Sklaverei und Aufklärung
→ Lehrmittel Geschichte S. 149

Chocolaterie Wodey-Suchard, Rue du Seyon 5
Posten hinter dem Gebäude, Rue du Trésor
→ Kolonialisierung durch Konsum

Statue von David de Pury, Place Pury (das Totemi ist nicht sichtbar)
→ Symbole des Kolonialismus im öffentlichen Raum

Esplanade du Mont-Blanc (das Totemi ist nicht sichtbar)
→ Missionare: Kolonialunternehmer und Wissenvermittler über den Anderen
→ Lehrmittel Geschichte S. 153

Collège latin (öffentliche und Universitätsbibliothek)
→ Die Welt sammeln: von der Macht zum kolonialen Wissen
→ Lehrmittel Geschichte, S. 146 (Bild unten)

	Ort	Roter Faden	Quiz	Video	Infografiken	Audiokapseln
1	Die Post Place Numa-Droz 2	Neuenburg, eine Stadt inmitten der Kolonialisierung	3 Multiple-Choice-Fragen zu Aspekten des Gebäudes.	Die Stadt Neuenburg befand sich mittendrin in einer allgemeinen Bewegung der wirtschaftlichen und kulturellen Expansion, die weit entfernte Territorien als neue Ressourcen erschloss: die Kolonialisierung.	Chronologie, Definitionen und Karten Rolle der Schweiz Der Begriff des systemischen Rassismus	**Faysal Mah** Mitglied und Vertreterin des «Collectif pour la mémoire – Neuchâtel»
2	Maison Pourtalès Faubourg de l'Hôpital 4	Die Neuenburger Wirtschaft im Dreieckshandel	3 Multiple-Choice-Fragen zu Aspekten des Gebäudes.	Die Geschichte der Familie de Pourtalès zeigt den Übergang vom Handel mit Indiennes zum internationalen Kapitalismus dank Dreieckshandel und Plantagen.	Aufklärung und Sklaverei Andere Neuenburger*innen Isabelle de Charrière Die Publikation von Büchern gegen die Sklaverei Moderne Sklaverei	**Alexandre Elsig** Umwelthistoriker, Collège des Humanités, ETH Lausanne
3	Hôtel DuPeyrou Avenue DuPeyrou 1	Kolonialisierung und Sklaverei im Angesicht der Aufklärung	3 Multiple-Choice-Fragen zu Aspekten des Gebäudes.	Jean-Jacques Rousseau verdeutlicht die zwiespältige Position der Aufklärung gegenüber der Sklaverei. Neuenburg spielt eine besondere Rolle in der Verbreitung von Büchern für die Abschaffung der Sklaverei.	Neuenburgs Verbindungen zur Sklaverei Chronologie der Sklaverei Dreieckshandel und Handel mit Indiennes	**Cécile Vidal** Historikerin und Studienleiterin an der EHESS
4	Chocolaterie Woodey-Suchard Rue du Seyon 5	Kolonialisierung durch Konsum	3 Multiple-Choice-Fragen zu Aspekten des Gebäudes.	Die Expansion Europas lässt sich zu grossen Teilen durch den steigenden Bedarf an Gütern erklären, die auf dem eigenen Kontinent nicht auffindbar sind. Die Kolonialisierung führte zu einer Demokratisierung bestimmter europäisierter Produkte wie zum Beispiel der Schokolade.	Rassismus in der Werbung Das Beispiel der Schokolade Das Unternehmen Suchard	**Anja Glover** Soziologin, Podcasterin und aktivistische Journalistin
5	Statue de Pury Place Purye	Symbole des Kolonialismus im öffentlichen Raum	3 Multiple-Choice-Fragen zu Aspekten der Statue.	Das Verhältnis zu Werken im öffentlichen Raum. David de Pury und seine Rolle in der kolonialen Vergangenheit von Neuenburg. Durch das Vermächtnis von David de Pury finanzierte Gebäude.	Statue von de Pury Monumente im öffentlichen Raum heute	**Mohamed Mahmoud Mohamedou und Davide Rodogno** Professoren für internationale Geschichte am Institut de Hautes études internationales et du développement in Genf.
6	Esplanade du Mont-Blanc	Missionare: Kolonialunternehmer und Wissenvermittler über den Anderen	3 Multiple-Choice-Fragen zur Stiftskirche.	Viele Einwohnerinnen und Einwohner Neuenburgs setzten sich als Missionarinnen und Missionare ein, aus religiöser Überzeugung, aber auch aus Abenteuerlust und zur eigenen Emanzipation. Die Evangelisierung geschieht zulasten der lokalen Kulturen und trägt zur Entstehung des Bildes des unterlegenen Anderen bei.	Die christlichen Missionen Die Auswirkungen der Missionen auf die Einheimischen Das Beispiel von Elise Kiener	**Linda Ratschiller** Doktorassistentin am Departement für Zeitgeschichte der Universität Freiburg
7	Collège latin (öffentliche und Universitätsbibliothek)	Die Welt sammeln: von der Macht zum kolonialen Wissen	3 Multiple-Choice-Fragen zu Aspekten des Gebäudes.	Das Gebäude wurde dank des Vermächtnisses von de Pury gebaut und hatte zum Ziel, durch die Schaffung einer Bibliothek, die Entwicklung der Ausbildung und eine Privatsammlung die Wissenschaft in Neuenburg voranzutreiben.	Charles-Daniel de Meuron Die Entwicklung der Museen Die Rolle der Museen heute	**El Hadji Malick NDiaye** Kunsthistoriker-Forscher, Konservator des Musée Théodore Monod d'art africain

Verwendung mit einer Klasse

Der Rundgang kann in der Reihenfolge besucht werden, die von der Lehrperson gewünscht wird.

Es sind zwei Varianten möglich:
→ Posten 1 mit der ganzen Klasse besuchen und die Schülerinnen und Schüler dann nach und nach in kleinen Gruppen los schicken, bevor sie dann an einem vereinbarten Treffpunkt wieder zusammenkommen.
→ Den Rundgang mit der ganzen Klasse begehen.

Auch andere Ansätze sind möglich:
→ Den Rundgang in zwei Mal abgehen.
→ Den Rundgang als Hausaufgabe aufgeben.

Es ist wichtig, dass die Lehrperson den Rundgang im Vornherein besucht, damit sie mit den Inhalten vertraut ist, die die Schülerinnen und Schüler antreffen werden. So ist sie auf die Aktivität und allfällige Fragen vorbereitet.

Es ist wichtig, die Schülerinnen und Schüler auf die Aktivität in der Stadt vorzubereiten, egal welche Modalität für den Rundgang gewählt wird.

Im Vornherein
→ Die Geschichte der Kolonialisierung und des Sklavenhandels behandeln, einen zeitlichen und geografischen Rahmen setzen. Den lokalen Kontext in die Weltgeschichte der Kolonialisierung einordnen.
→ Mit den Schülerinnen und Schülern die Applikation installieren und sicherstellen, dass alle über angemessene Geräte verfügen. Bei Bedarf Material zur Verfügung stellen oder in Gruppen arbeiten.
→ Auf allgemeine Verhaltensregeln in einer Stadt hinweisen.

Während des Rundgangs
Je nach Klasse oder Altersstufe die Schülerinnen und Schüler allein den Rundgang machen lassen oder sie begleiten.
Da die Applikation eine dynamische Karte enthält, ist es nicht notwendig, den Schülerinnen und Schülern eine Karte auszuhändigen.

Im Nachhinein
Dieses heikle Thema sollte auch im Unterricht nachbesprochen werden. Eine ethische und soziale Auseinandersetzung mit den Spuren, die die koloniale Vergangenheit Neuenburgs in unserer Praxis, unseren Funktions- und Vorgehensweisen hinterlassen hat, kann den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, inwiefern unsere Gesellschaft das Erbe einer Vergangenheit trägt, für die sie nicht verantwortlich ist.

Die Nachbearbeitung kann in unterschiedlicher Form, als Einzel- oder Gruppenarbeit geschehen:
- Interviews
- Aufsätze
- Vorträge
- Engagement in der Gesellschaft

Vorgeschlagener Ablauf der Aktivität mit einer Klasse

Anfang: Posten 1 – alle zusammen
→ Vor dem Posten – 10 Minuten.
→ Den Schülerinnen und Schüler wird der Rundgang erklärt und sie erhalten die allgemeinen Hinweise zum Vorgehen.
→ Aufteilung der Klasse in 6 Gruppen.

Posten 2 bis 7: in Gruppen
→ 1 Stunde – 10 Minuten pro Posten.

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F
Posten 2	Posten 7	Posten 6	Posten 5	Posten 4	Posten 3
Posten 3	Posten 2	Posten 7	Posten 6	Posten 5	Posten 4
Posten 4	Posten 3	Posten 2	Posten 7	Posten 6	Posten 5
Posten 5	Posten 4	Posten 3	Posten 2	Posten 7	Posten 6
Posten 6	Posten 5	Posten 4	Posten 3	Posten 2	Posten 7
Posten 7	Posten 6	Posten 5	Posten 4	Posten 3	Posten 2

Ende: Posten 1 – alle zusammen
→ 10 Minuten
→ Abschluss der Aktivität beim Posten 1.

Mögliche thematische Vertiefungen

Kunsthistorisches Museum Neuenburg

Die Dauerausstellung «Bewegungen» im Kunsthistorischen Museum Neuenburg befasst sich zum Teil mit dem Thema der Kolonialgeschichte. Der Zugang zum Thema erfolgt über den Verkehr von Waren, Ideen, Personen.

Auf der Website ist ein pädagogisches Dossier zum Thema Sklavenhandel (auf Französisch) verfügbar. Es richtet sich an die Schülerinnen und Schüler ab Ende der Primarstufe.
https://www.mahn.ch/fileadmin/mahn/EXPOSITIONS/EXPOSITIONS_ACTUELLES/Mouvements/MVTS_DOC_PED_TRAITE.pdf

Auf der Website des Kunsthistorischen Museums sind ausserdem zahlreiche Informationen zu laufenden Forschungsarbeiten über die koloniale Vergangenheit der Stadt zu finden.

So sind unter anderem folgende Informationen abrufbar:

- Bibliografische Verweise
- Scan des originalen Testaments von David de Pury
- Chronologie zur Errichtung der Statue von David de Pury sowie Links zu historischen Quellen rund um die Statue
- Arbeiten von Studierenden der Universität Neuenburg zur Statue von David de Pury
- Ein Bildkorpus mit Bildern der Place Pury zu verschiedenen Epochen
- Die Ergebnisse der Ausschreibung für Kunstprojekte

Colonial – local

Ein Projekt von Barbara Miller, Linda Ratschiller und Simone Rees, um sich auf die kolonialen Spuren Freiburgs zu begeben.
https://colonial-local.ch/fr

Nützliche Links

Switzerland

Campus No 91 – Campus-Magazin der Universität Genf – Dossier über die Kolonialisierung (auf Französisch)
https://www.unige.ch/campus/files/3214/7246/8278/campus91_dossier3_dossier91.pdf

France

Gedächtnisstiftung Sklavenhandel
https://memoire-esclavage.org

Nationales Institut für präventive archäologische Forschung – Archäologie des kolonialen Sklavenhandels
https://enseignants.inrap.fr/activite-pedagogique/archeologie-de-lesclavage-colonial-140

Kontakt

Service de la culture
Médiation culturelle
L'Atelier des musées
+41 32 717 79 18
atelier.musees.neuchatel@ne.ch

Zusätzliche Ressourcen

Artikel und Fernsehsendungen

- RTS – Grand format: «Deux siècles d'indiennes à Neuchâtel», 2019.
  Abrufbar unter https://www.rts.ch/info/culture/arts-visuels/10262441-deux-siecles-dindiennes-a-neuchatel.html.
- Forum – Le grand débat: «Que faire de notre passé colonial?», 17.06.2020.
  Abrufbar unter https://www.rts.ch/play/tv/forum/video/le-grand-debat-que-faire-de-notre-passe-colonial?urn=urn:rts:video:11408721.
- Eugster David, «Die Schweiz und der Kolonialismus», Swissinfo, 14.07.2020, https://www.swissinfo.ch/fre/la-suisse-et-ses-colonies/45906046?utm_content=o&utm_medium=display&utm_source=swissinfoch.

Sekundärbibliografie

- Baily Christopher, La naissance du monde moderne (1780-1914), Paris, Les Éditions de l'Atelier & Éditions ouvrières, 2007.
- Brizon Claire, Etienne Noémie, Lee Chonja, Wismer Étienne, Une Suisse exotique? Regarder l'ailleurs en Suisse au siècle des Lumières, Zürich-Paris, 2020.
- Fässler Hans, Reise in Schwarz-Weiss: Schweizer Ortstermine in Sachen Sklaverei, Zürich, Rotpunktverlag, 2005.
- Nussbaum Claire-Aline et Tissot Laurent (dir.), Suchard. Entreprise familiale de chocolat, Neuchâtel, Alphil, 2005.
- Piguet Claire, Un parfum de chocolat – Sur les traces de Suchard à Neuchâtel, Alphil, 2022.
- Stoler Ann Laura et Cooper Frederick, Repenser le colonialisme, Paris, Payot et Rivages, 2013.
- Thomas David, Etemad Bouda und Schauffelbuehl Jannisck Marina, La Suisse et l'esclavage des Noirs, Lausanne, Antipodes/Société d'histoire de la Suisse romande, 2005.
- Veyrassat Béatrice, Histoire de la Suisse et des Suisses dans la marche du monde: (XVIIe siècle – Première Guerre mondiale) : espaces, circulations, échanges, Neuchâtel, Alphil, 2018.

Auf den Spuren des Kolonialismus – Glossar

Naturhistorisches Kabinett Das naturhistorische Kabinett bezeichnete damals eine Sammlung von Naturalia (Tiere, Pflanzen und Mineralien) und von Artificalia (von Menschenhand hergestellt). Die Sammlungen entstanden bei Reisen und im Austausch und sollten dazu dienen, das naturhistorische Studium zu fördern und andere an der Entdeckung der Welt teilhaben zu lassen. Zahlreiche Objekte des naturhistorischen Kabinetts von Charles Daniel de Meuron sind immer noch Bestandteil der Sammlungen der Museen der Stadt Neuenburg.

Kolonialismus Politik der Besetzung eines Gebiets (aus wirtschaftlichen, militärischen, kulturellen und religiösen Vorwänden) durch eine Gruppe von Personen, die dort nicht geboren sind, und die dort politische, militärische und wirtschaftliche Herrschaft ausüben.

Kolonisierung Das Wort taucht im 17. Jahrhundert auf und bezeichnet die Besetzung von Ländereien ausserhalb des eigenen Landes und deren Beherrschung.

Dreieckshandel Es handelt sich um Handelsbeziehungen zwischen Waren und Menschen als Sklaven, die zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert zwischen Europa, Afrika und Amerika stattfanden, also in einem Dreiecksgebilde rund um den Atlantik. Der Handel basierte auf dem Sklavenhandel, der von den Europäern in Afrika praktiziert wurde. Die Sklaven wurden nach Amerika verschleppt, von wo die Europäer von Sklaven produzierte Konsumgüter importierten.

Sklaverei Sklaverei ist ein Zustand der Unfreiheit und Entmenschlichung von Personen, die von einem Sklavenhalter besitzt werden wie ein Gegenstand. Sklaven müssen für den Sklavenhalter arbeiten, zum Beispiel auf Plantagen, und schulden ihm völlige Unterwerfung.

Exotismus Exotismus zeichnet sich mitunter durch Gefallen am Fremden, weit Entfernten aus. Im 19. Jahrhundert waren die europäischen Länder gierig nach « exotischen » Landschaften, Geschmäckern und Kulturen, wie die das Sammelalbum von Suchard über «Unsere schönen Kolonien» oder das orientalische Minarett in Serrières verdeutlichen.

Indiennes Indiennes sind bemalte oder bedruckte Baumwollstoffe, die sich im 18. und 19. Jahrhundert so grosser Beliebtheit erfreuten, dass sie zu einem Massenkonsumgut wurden. Ursprünglich wurden sie aus Indien importiert. Später wurden sie aber auch in der Region Neuenburg hergestellt.

Industrialisierung Der Industrialisierung gingen schnelle Veränderungen in der Landwirtschaft und eine Bevölkerungszunahme zuvor. Die Produktionsformen veränderten und beschleunigten sich, unter anderem dank der Dampfmaschine. Sie hing aber auch mit dem Handel zusammen, der sich in immer weiter entfernte Gebiete ausdehnte. Die kolonialisierten Gebiete waren eine wichtige Quelle an günstigeren Rohstoffen und stellten auch neue Märkte dar.

Vermächtnis Ein Vermächtnis oder auch Legat ist eine testamentarische Spende. David de Pury vermachte sein Vermögen (heute 600 Mio. Franken) dem Bürgertum von Neuenburg.

Aufklärung Die Aufklärung bezeichnet eine Epoche, in der die Welt durch rationales Denken « erhellt » werden sollte. Mehrere Philosophen dieser Denkströmung kritisierten die Sklaverei, unter anderem Rousseau, Montesquieu und Condorcet. Ihre Ansätze blieben jedoch zumeist theoretischer Natur und hinterfragten nur selten das das auf Sklaverei beruhende Wirtschaftssystem.

Mission Im Christentum zeichnet sich eine Mission dadurch aus, dass Missionare in Regionen, die nicht dem christlichen Glauben anhängig sind, reisen, um die dortige Bevölkerung zu bekehren. Während der Kolonialzeit dienten Missionen mitunter als Rechtfertigung für die europäische Herrschaft, da sie als Mittel präsentiert wurden, arme Seelen zu retten und ihnen Zugang zu Bildung zu geben.

Globalisierung Die Globalisierung bezeichnet die Verbindung und Verflechtung der verschiedenen Teile der Welt durch Austausch von Waren, Informationen, Personen und Kapital.

Paternalismus Paternalismus ist eine Art von Männern ausgeübter Bevormundung, die die Freiheit anderer Menschen beschneidet, weil sie davon ausgehen, dass es für das Wohl des anderen ist. Die Haltung kann in unterschiedlichen Kontexten zum Tragen kommen, zum Beispiel bei einem Unternehmenschef im Verhältnis zu seinen Angestellten. Im Gegenzug für Unterkunft und seiner Meinung nach privilegierten Arbeitsbedingungen erwartet der Chef bedingungslose Loyalität.

Plantage Plantagen sind landwirtschaftliche Grossbetriebe in Zentralamerika, hauptsächlich zwischen dem Süden der USA und dem Norden Brasiliens, einschliesslich der Karibik. Dort werden unter anderem Zuckerrohr, Kakao, Tabak, Kaffee oder Baumwolle angepflanzt. Sklaven verrichten die Arbeit für die Plantagenbesitzer.

Typografische Gesellschaft Neuenburg Die typografische Gesellschaft Neuenburg ist ein Verlag mit Sitz in Neuenburg, der von 1769 bis 1789 tätig war. Dort wurden zahlreiche Werke zur Abschaffung der Sklaverei veröffentlicht, die in Frankreich der Zensur unterstanden. Dazu gehört zum Beispiel Réflexions sur l'esclavage des nègres, das von Nicolas de Condorcet 1781 veröffentlicht wurde.

Kredite

Koordination
Nathalie Ljuslin, Noémie Oulevay

Konzept
Matthieu Gillabert, Mélanie Huguenin-Virchaux, mit der Zusammenarbeit von Sylvie Pipoz

Recherche und Redaktion
Matthieu Gillabert

Bildgestaltung
Mélanie Huguenin-Virchaux

Wissenschaftliche Mitarbeit
Chantal Lafontant Vallotton, Grégoire Mayor, Joël Vacheron

Pädagogisches Konzept
Sylvie Pipoz

Interne Arbeitsgruppe der Stadt Neuenburg
Lena Brina, Marianne de Reynier, Emmanuel Gehrig, Chantal Lafontant Vallotton, Grégoire Mayor, Gaëlle Métrailler

Interaktiver Rundgang
Talk to me: Stoyan Gern, Eliot Krasniqi

Videokonzept- und produktion:
Das Playground Bastien Bron, Laetitia Gauchat
Darsteller Video Aurélia Bernhardt, Christian Mukuna
Bild Romain Do
Tonaufnahme Stéphane Mercier
Aufbau der Kulisse Julian Thomson
Postproduktion Bastien Bron
Coaching Aurélia Carine Martin

Vielen Dank an Aurelias Eltern, Matthieu & Aline Bernhardt, das Restaurant La Cantine in Colombier,
an das Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel, an Regula Gauchat, an David Baumann und an die Chocolaterie Walder.

Aussensicht
Izabel Barros, Pierre Bühler, Fabien Coquillat, Olivier Girardbille, Fabio Rossinelli, Bernhard Schär

Audiokommentare
Alexandre Elsig, Anja Glover, Faysal Mah, Mahmoud Mohamedou, El Hadji Malick Ndiaye,
Linda Ratschiller, Davide Rodogno, Cécile Vidal

Übersetzung
Rafael Blatter (Deutsch), Leo Stephen Torgoff (Englisch), David Menzi (Dolmetschen in Englisch)

Ville de Neuchâtel

TOTEME KOSTENLOS HERUNTERLADEN

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store